

Zirkular

des

Männergesangsvereins „Sachsentreue“

Neuwürschnitz e.V. gegr. 1888

Ausgabe 024

Jahrgang Nr. 06

Oktober/November/Dezember 06





Joachim Pöschmann

24. Juli 1929 –
03. August 2006

Er war einer von uns, unser Sangesfreund Joachim Pöschmann. 1993 kam er zu uns, er sang einen hervorragenden 2. Bass, war ein sympathischer, humorvoller, hilfsbereiter und zuverlässiger Freund. Das blieb so fast 10 Jahre. Er hatte, wie andere auch, seine körperlichen Probleme, aber er ließ wenig davon merken, überspielte sie gekonnt. Schließlich musste er die aktive Mitgliedschaft aufgeben, musste, wie wir zu sagen pflegen, seine Uniform abgeben. Eine aggressive, heimtückische Krankheit, gegen die alle ärztliche Kunst machtlos war, hat ihn schwerst leiden lassen und setzte schließlich seinem Leben das (erlösende) Ende. Am 25.08.06 durften wir zur Urnenbeisetzung unserem Sangesfreund die letzte Ehre erweisen, nicht nur durch unsere Anwesenheit im Habit, wir durften die Trauerfeier mit unserem Gesang bereichern; unserer Achtung und Anerkennung Ausdruck verleihen. So erklang auch sein Lieblingslied und Lebensmotto: „Eintracht und Liebe halten uns zusammen, wie auch im Wechsel steigt und fällt das Leben...“ Wir versprechen, ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren.

(MGV/Helmar Möckel) 15. Juli 2006, 16.00 Uhr, **1. Waldbadregatta** anl. 51 Jahre Waldbad Neuwürschnitz, Riesengaudi u. Sommerspaß, Eintritt frei – soweit die Einladung. Der Anmarsch gleicht ab Neuwieser Straße einer kleinen Völkerwanderung. Ab Ortsausgang Waldesruh ist kein PKW-Parkplatz mehr zu erhaschen. Der Anblick des Waldbadgeländes ist überwältigend, ca. 2000 Zuschauer, 22 schwimmende Wunderwerke tummeln sich bereits auf dem Wasser. Wir bringen unser MGV-Floß (Kreation von SF Klaus) als 23. zu Wasser – es schwimmt. Die Crew heuert an, wobei SF Jens mit seinem rot-weiß gestreiften Einteiler echt fetzt. Nun machen sich die Wolga-„Trödler“, bekleidet mit Juteumhängen u. div. Kopfbedeckungen auf zum Zug- und Singplatz. Exoten: SF Frank als rothaarige Dame aus dem Rotlichtmilieu, SF Gerd als Robin Hood. Dann erfolgt der Start. Das dicke Seil reißt. Der zweite Versuch gelingt und - von wegen Trödler – nach rasanter Fahrt legt unser Floß an. Der Gesang bleibt leider nur den umstehenden Besuchern vorbehalten. Mit „Riesengaudi“ war aber nicht übertrieben worden.

Am Sonntag war dann der MGV „Sachsentreu“ im Festprogramm der Feierlichkeiten zu 50 Jahre Waldbühne mit von der Partie. Weitere Mitwirkende waren der Jürgen-Brunner-Chor, das Jugendblasorchester Neuwürschnitz u. der NCV. In einem fast 3-stündigen Programm wechselten sich Darbietungen der Vereine mit Auszeichnungen von Mitbegründern der Waldbühne und Rückblicke auf deren damalige Arbeit ab. Die Resonanz auf das Festprogramm war gegenüber der des Vortages eher gering. Nur die Sonne brannte mit gleicher Intensität wie am Sonnabend und strapazierte über Gebühr unsere edlen Häupter.

Nichts ist schwerer zu ertragen, als....

(MGV/Wolf Ringleib) Und wieder hat es einen von uns „erwischt“! **SF Gerd Erler** hatte am 1. Juli zur Geburtstagsfeier geladen. Man wird ja nur einmal im Leben 65. „Die erste Rente wird versoffen!“. Unter diesem Motto stand die freundliche Einladung. Welcher Sänger konnte diesem einleuchtenden Argument widerstehen. Pünktlich 18.00 Uhr trafen sich Familienangehörige, Freunde und Männerchor in der Landgaststätte. Erstaunlich gut „loderte die Flamme“ – ein spezieller Wunsch des Geburtstagskindes. Gerd stellte uns seine Gäste vor und erwähnte dabei im Zusammenhang mit einem Besuch beim Papst in Rom fast beiläufig seine Reisebegleitung. Dann ging es Schlag auf Schlag. Eine Darbietung löste die andere ab. Was wurden da für spitze Pfeile verschossen. Unser Liedermeister glänzte mit einem Gedicht über Rente, Schlipse und neue Umgebung. Im Gastraum waren inzwischen fleißige Menschen am Werk. Ein kurzes Zeichen und der Hauptakteur des Abends veranlasste den Sturm auf das kalte und warme Büfett. Allgemeines Echo: Großartig! Lieber Gerd, wir danken dir für diesen wunderschönen Abend. Eine Sorge bleibt: hat eine Rente gereicht?

(MGV/MH) Im Würschnitztal in der Arnoldgasse fanden sich am 12. August Sänger und erstmals die passiven Mitglieder unseres Vereins ein, um **SF Wolfgang Arnold** an seinem 65. Geburtstag in Wort und Ton zu huldigen. Er hatte für 10.00 Uhr zum Brunch eingeladen. Natürlich kamen auch seine Familienangehörigen, Freunde, Bekannte, ein Königspudel und weitere Vierbeiner. Steaks, Bratwürste, Gulaschsuppe, Kartoffel – und Nudelsalat, Fisch, Obst, Kuchen, Kaffee, Bier, Sekt, Schnaps, Wein – um nur einiges zu nennen – wurden angeboten. Und alles schmeckte vorzüglich. Also summa summarum: ein Frühschoppen allerfeinster Güte zum Völlern und Füllen. Das Wetter spielte im Zeltlager des Arnoldchen Gartens mit und auch die Laien – und Nichtschauspieler spielten im Reigen der Vorträge eine unterhaltende Rolle. Nur bei unserem SF Frank ging es um „Nichts“. Unser Liedermeister machte sich zum Pressesprecher von Prometheus, und das Geburtstagskind meldete seine Ambitionen auf das Amt des Ministerpräsidenten des Königreiches Sachsen an. Die Mehrfachmitgliedschaft in Parteien wurde als Voraussetzung angeraten. Weitere besondere Vorkommnisse gab es nicht. Die Sängerschar und die Fangemeinde bedanken sich bei Wolfgang, seiner Gisela und allen guten Geistern, die zum Erfolg des Festes beitrugen.

(MGV/MH) Auf zum **Hopfenfest nach Zatec** in Tschechien. Am 2. September 6.45 Uhr Start vom Busbahnhof in Lugau – Richtung Oberwiesenthal. Zwischenlandung am Grenzübergang zum Umtausch von € in Kronen. Weiter über Jachymov in das landschaftlich wunderschöne Ohretal, über Klasterec (kleines Frühstück aus der Tüte) nach Kadan. Hier gab es eine informative Stadtführung durch unseren Liedermeister. Dann ging es weiter nach Vysocany zum Mittagessen in ein sehr schönes Restaurant mit faszinierender Akustik, gutem Essen und Bier. Danach zum Hopfenfest nach Zatec. Menschen über Menschen, Bier, Bier und nochmals Bier, Süßigkeiten, Wurst und Fleisch, Gebackenes, Kalaschnikow für 1580 Kronen – ein richtiges Volksfest. Ausgesprochen anstrengend und für manchen Sangesfreund kein Vergnügen. Für 17 Uhr war Treff am Bus vereinbart. Der Liedermeister wies auf Orientierungspunkte für den Standort des Busses hin: Schornstein mit markantem Kopf und ein nicht übersehbares Fass auf dem Markt. Es war 17 Uhr. 5 aus unserer Gesellschaft fehlten. 17.45 erreichten uns sie uns in beschwingter Stimmung. Da 4 Schornsteine die Stadt zierten, die Irrenden aus begreiflichen Gründen aber 8 Schornsteine sahen, die sich außerdem noch drehten, war es natürlich schwer, ausgerechnet die „2“ Schornsteine mit dem markanten Kopf auszumachen. Und da die Blicke der

WIR GRATULIEREN UNSEREN GEBURTSTAGSKINDERN UND WIR RECHNEN MIT EINEM BESTANDSZUWACHS VON ÜBER 240 € IN DER SAU

Mario Rothe am 2. Oktober,
Wolf Ringleib am 3. Oktober,
Jens Richter am 7. Oktober,
Christian Hilbig am 11. Oktober,
Lothar Rieß am 31. Oktober,
Bernd Kaltofen am 13. November,
Werner Barth am 16. November,
Heiko Rehm am 17. November,
Dr. Peter Scherf am 18. November,
Helmar Möckel am 26. November,
Johannes Kowalski am 27. November,
Andreas Heuschneider am 4. Dezember,
Dietmar Gutsche am 6. Dezember,
Horst Kaiser am 15. Dezember,
Frank Kretschmar am 17. Dezember,
Ingolf Kutschenreuter am 28. Dezember.

Glückwünsche auch unseren passiven Mitgliedern

Renate Hänel am 5. Oktober,
Helga Kowalski am 23. Oktober,
Klaus Viehweger am 3. November,
Herbert Danne am 16. November,
Gerhard Uhlmann am 19. Dezember,
Ilona Kaiser am 20. Dezember.



Herzlichen Glückwunsch

Umherirrenden immer nur auf Schornsteine gerichtet waren, konnten sie auch das Fass nicht sehen. So in etwa die etwas mit Dichtung ergänzte Erklärung der Sünder. Es ging dann zurück über Chomutov, Fichtelberg, Tellerhäuser nach Breitenbrunn. In der Museumsgaststätte Silberwäsche in Breitenbrunn Ortsteil Antonsthal landeten wir gegen 20 Uhr zum wohlverdienten Abendessen. Ein schönes Restaurant mit sehr guter Küche und flotter Bedienung. Ankunft in Lugau: 0.00 Uhr. Angenehm erneut die Busfahrt mit inzwischen *unserem* Fahrer Achim Mehlhorn und seiner Frau. Ein Dankeschön an unseren Liedermeister für seine vorbereitende organisatorische Arbeit und seine Erklärungen zur Reiseroute und zu Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke.

Termine IV. Quartal 2006

- 14.10.** 60. Geburtstag von SF Christian Hilbig ,
04.11. 70. Geburtstag von SF Lothar Rieß im Gasthof Würschnitztal (17.30 Uhr)
22.11. AWO Oelsnitz,
09.12. Weihnachtsfeier des MGV im Landgasthof (18.00 Uhr),
10.12. Adventssingen im Bergbaumuseum Oelsnitz,
18.12. Auftritt im Alten – und Pflegeheim Lugau.

Impressum:

Zirkular herausgegeben vom MGV
„Sachsentreu“ Neuwürschnitz e. V.
V.i.S.d.ZVO: Manfred Hänel
Vorstandsvorsitzender: Klaus Schreiber
Liedermeister: Dr. Peter Scherf
Internet unter: www.sachsentreu.de
Druck: Jan Hänel Tel.: 037296 13581